

AUFGESPIESST

Da liegt er!

Ein Taxi ist eine feine Sache. Vor allem, wenn man etwas getrunken hat, gibt es nichts Schöneres, als sich beruhigt in die fremden luxuriösen Polster sinken zu lassen, die eigene knuffige Rostlaube stehen zu lassen und sich der durch nichts getrüben Ortskenntnis des gemieteten Chauffeurs anzuvertrauen. So auch eine Dame mittleren Alters aus Marktredwitz, die sich neulich nach einer feuchtfröhlichen Feier bei Freunden gutgelaunt ins bestellte Taxi setzte. Nun sind ja ab einem gewissen Alkoholpegel Übermut und Weltschmerz oftmals nicht weit voneinander entfernt. Und während besagte Dame so in den herbstlichen Nebel hinausstartete, überkam es sie plötzlich: „Da!“, schrie sie verzweifelt und fiel dem Chauffeur in den Arm, „da liegt mein Mann!“ Der Taxifahrer erlitt den Schock seines Lebens, trat auf die Bremse und brachte den Wagen mit quietschenden Reifen in Sekundenschnelle zum Stehen. „Wo?“, ächzte er. „Wo liegt ihr Mann? Wir müssen ihm helfen!“ Doch die Marktredwitzerin winkte nur beschwichtigend ab. „Nein, nein, keine Panik! Der liegt schon seit fünf Jahren – da drüben auf dem Friedhof...“ ug

Feuerwehr:
Neues Auto,
neues Haus

Holenbrunn – Grund zum Feiern hat die Feuerwehr Holenbrunn: Sie hat ein neues Gerätehaus bezogen und verfügt über ein neues Fahrzeug. An diesem Sonntag veranstaltet die Feuerwehr deshalb einen Tag der offenen Tür mit Fahrzeugweihe. Beginn ist um 10 Uhr mit einem Frühschoppen. Um 11 Uhr findet eine ökumenische Andacht mit Fahrzeugweihe statt. Anschließend gibt es fränkische Spezialitäten mit Kaffee und Kuchen. Ab 13 Uhr können alle Interessierte das neue Fahrzeug besichtigen und auch einmal in dem Feuerwehrauto mitfahren.

Mit hoher Drehzahl zur Expansion

Einweihung | Neues High-Tech-Hobelwerk / Gelo investiert 3,5-Millionen Euro in Standort Weißenstadt

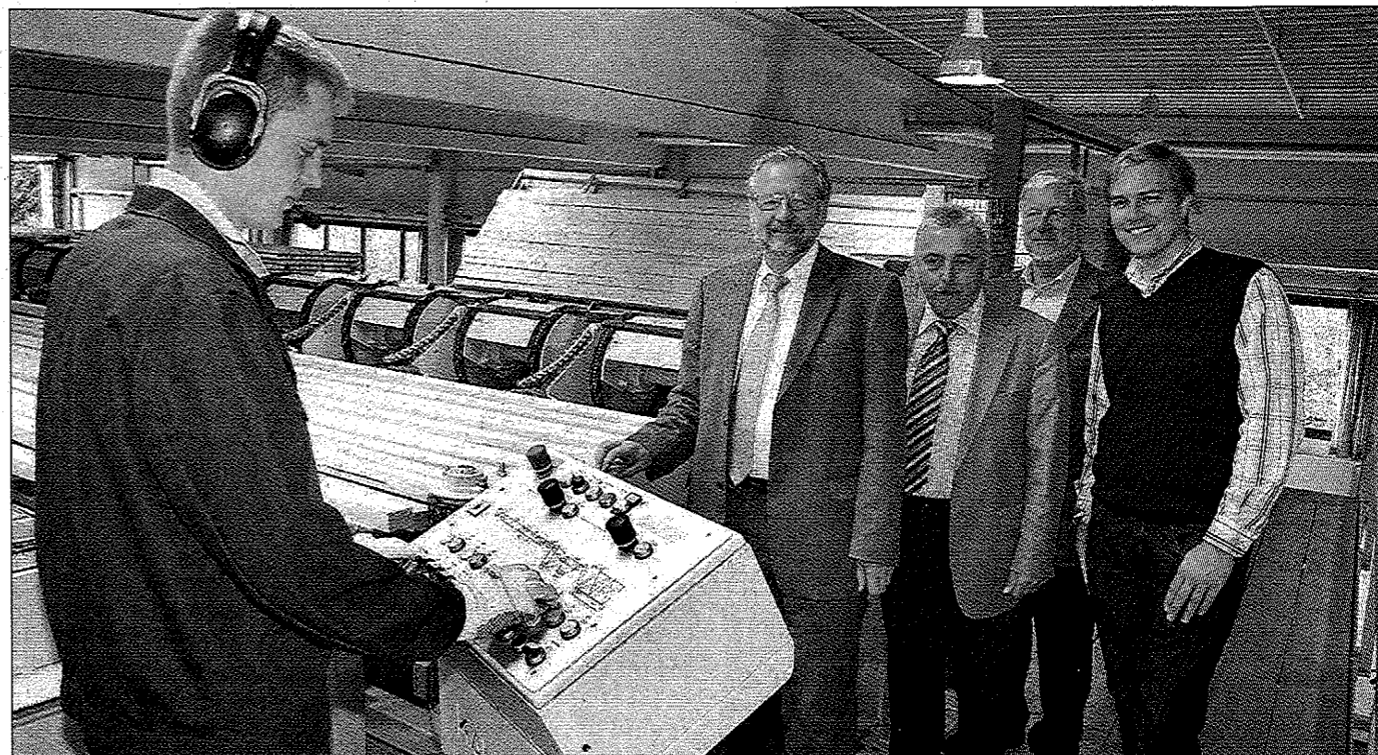
Weißenstadt – Normalerweise werden zu Terminen dieser Art Dutzende von Ehrengästen eingeladen, es werden Reden gehalten, und im Anschluss daran gibt es einen Umtrunk mit Imbiss. Auf all das verzichteten die beiden Männer, die bei den Weißenstädter Gelo-Holzwerken das Sagen haben. Geschäftsführer Wolf-Christian Küssert und dessen Vater Christian Küssert hatten zur Eröffnung ihres neuen Hobelwerkes nur zwei Politiker eingeladen, „die uns immer Schützenhilfe geleistet haben“ (Wolf-Christian Küssert): Landrat Dr. Peter Seißer und Weißenstadts Bürgermeister Klaus Knies.

200 Dachlatten pro Minute

Das weitläufige Gelo-Firmengelände im Norden Weißenstadt ist inzwischen fast zu einem eigenen Stadtteil geworden. Zu Fuß hätte die Strecke vom Verwaltungsgebäude des Unternehmens bis zum neuen Hobelwerk, dem Hobelwerk 2, geschätzte fünf Minuten in Anspruch genommen. Den beiden Eröffnungsgästen wurde dieser Fußmarsch erspart. Wolf-Christian und Christian Küssert chauffierten Landrat und Bürgermeister mit zwei putzigen Fahrzeugen an Ort und Stelle, die Ähnlichkeit mit den Elektroautos haben, die auf Golfplätzen unterwegs sind. Die motorisierten Wägelchen, erläuterte Gelo-Geschäftsführer Wolf-Christian Küssert, waren bis vor kurzem noch auf einem Bahnhof in Niederlanden in Einsatz, wo sie Behinderte zu den Zügen brachten.

In der neuen Halle ist es laut, so laut, dass es einem die Sprache verschlägt. Eine Unterhaltung ist nur schreiend möglich. Wer hier arbeitet, muss Ohrschützer tragen.

Die 66 mal 35 Meter große Halle selbst ist nicht neu. Früher fertigte die Firma Frankenthaler hier Textilien. Gelo hat



Beim Einweihungs-Rundgang durch das neue Hobelwerk: Landrat Dr. Peter Seißer, Bürgermeister Klaus Knies, Gelo-Geschäftsführer Wolf-Christian Küssert und Inhaber Christian Küssert (von links). Das Steuerpult bedient Alexander Waal. Foto: Hannes Bessermann

hier rund 3,5 Millionen Euro investiert und eine computergestützte High-Tech-Hobelanlage einbauen lassen. Stark vereinfacht dargestellt, werden zu Beginn des Bearbeitungsprozesses stapelweise bereits auf Länge zugeschnittene Latten oder Bretter eingefüllt. Am Ende kommen diese wahlweise gehobelt oder als Profiltreppe, Raupspund oder Konstruktionshölzer wieder heraus. Nicht nur das: In die Anlage ist auch ein patentiertes, vollautomatisches Lattenbündelungssystem integriert. Dieses packt am Ende der Produktionslinie bis zu zehn Lattenbündel und umreift diese mit einem PET-Band.

Die neue Hobelmaschine der Firma Gelo bearbeitet bis zu 25 Bretter zu je vier Metern Länge oder bis zu 200 Dachlatten pro Minute. Bis zu 13 verschiedene Bearbeitungsgänge sind möglich. Die Einstellung der Maschine auf ein neues Holzprofil

geht in weniger als zehn Minuten vorstatten. Wo man hobelt, da fallen Späne, heißt eine bekannte Redensart. Späne entstehen auch im neuen Gelo-Hobelwerk. Aber sie fallen nicht, sondern werden unmittelbar nach ihrer Entstehung abgesaugt.

Wie in vielen modernen Produktionsstätten, so sind auch im neuen, nahezu vollautomatischen Hobelwerk der Firma Gelo nur wenige Menschen zu sehen. Diejenigen, die hier arbeiten, sorgen in erste Linie dafür, dass der Arbeitsprozess reibungslos vorstatten geht. Sie müssen aber auch die Drehköpfe, die sich mit bis zu 13000 Umdrehungen durch das Holz fressen, schleifen.

Wie Geschäftsführer Wolf-Christian Küssert sagt, entstanden mit dem Hobelwerk zehn neue Arbeitsplätze sowie ein neuer Ausbildungsplatz für einen künftigen Holzbearbei-

tungsmechaniker der Fachrichtung Hobelwerk.

Den Kauf der Halle bezeichnet Wolf-Christian Küssert als einen Glücksfall. Denn wegen der unmittelbaren Nähe zum Stammwerk ist deren Anbindung ohne Lkw-Transport möglich. Nach der Inbetriebnahme des neuen Hobelwerkes präsentiert sich die Firma Gelo in Weißenstadt – wie Wolf-Christian Küssert sagt – als ein nahezu komplett ausgebauter Holzindustrie-Standort. Neben dem Spanersägewerk werden hier vier Hobelinien und eine Keilzinkenproduktion betrieben. Zudem können 1000 Kubikmeter Holz getrocknet werden.

Derzeit beschäftigt Gelo 82 Mitarbeiter aus acht verschiedenen Berufen. Hinzu kommen 50 indirekt Beschäftigte. Die Ausbildungsquote des Unternehmens beträgt 16 Prozent. Bei Gelo werden pro Tag rund 1000 Kubikmeter Rundholz

verarbeitet. Etwa 40 Prozent gehen in den Export, nach Italien, Spanien, Großbritannien, Irland, Tschechien, Nordafrika und Asien.

Mehr als ein Sägewerk

Für Wolf-Christian Küssert war die Einweihung des neuen Hobelwerkes auch ein Anlass, Danke zu sagen. Zu einen dankte er seinen Mitarbeitern, die den starken Expansionskurs des Unternehmens in den vergangenen Jahren uneingeschränkt mitgetragen hätten. Zu anderem dankte er den beiden Politikern, die zur Einweihung geladen waren, Landrat Seißer und Bürgermeister Knies, die demnächst ihre Ämter abgeben werden. „Die Zusammenarbeit mit der Stadt Weißenstadt und dem Landratsamt war in den letzten Jahren sehr angenehm“, sagte Küssert. Ch.H.

Falschfahrer
flüchtet
nach Unfall

Weißenstadt – Ein Unbekannter hat am Montag den Weißenstädter Markt mit einem Auto mehrfach in falscher Richtung, also im Uhrzeigersinn, umrundet. Dabei streifte er, wie die Polizei mitteilt, einen auf der Mitte des Platzes geparkten Opel Corsa. Dabei entstand an diesem Fahrzeug ein Schaden, der auf 500 Euro geschätzt wird. Ohne sich um den Schaden zu kümmern, fuhr der Unbekannte in Richtung Bayreuther Straße davon. Bei dem Fahrzeugführer soll es sich um einen etwa 20 Jahre alten Mann mit kurzen dunklen Haaren handeln. Unterwegs war er mit einem silberfarbenen Pkw. Das Fahrzeug hat breite Reifen, einen lauten Sportauspuff und einen Frontspoiler, der am unteren Ende stark nach vorne geneigt ist. Hinweise nimmt die Polizei in Wunsiedel unter der Telefonnummer 09232/99470 entgegen.

Automaten
aufgebrochen

Wunsiedel – Unbekannte haben versucht, den an der Ecke Hofer Straße/Iwan-von-Müller-Straße angebrachten Zigarettenautomaten aufzubrechen. Wie die Polizei berichtet, haben die Täter mit Hilfe eines Werkzeugs zwei Schächte aufgebrochen. Dabei entwendeten sie eine Schachtel Zigaretten. Der Sachschaden am Automaten wird auf 200 Euro geschätzt.

Kandidaten
für Kreistag

WUNSIEDEL – In einer Mitgliederversammlung wählte der SPD-Ortsverein Wunsiedel seine Kandidaten für den nächsten Kreistag. Es sind dies: Michael Flood, Johanne Arzberger, Konrad Scharnagl, Dagmar Wagner, Otto Rothe, Melanie Haas und Dr. Manfred Gabriel.

Wischarm
abgebrochen

Wunsiedel – Am Dienstag zwischen 19.30 und 22.30 Uhr hat ein Unbekannter den Arm der

Lieder, die heute noch Trost spenden

Paul-Gerhardt-Abend | Ein Konzert zu Ehren des vor 400 Jahren geborenen Tondichters und Theologen

Wunsiedel – Das Geburtstags-

nenchore. Gleichsam die mu-

Freud und Leid ausgedrückt, so

in Grafenhainichen, studiert

nur eines das Säuglingsalter.